

Maaßen sieht Kinder von IS-Rückkehrern als potenzielle Gefahr – Immer mehr Islamisten in Deutschland

[Veröffentlicht am 19.10.2017 von EpochTimes](#)

Nach dem Zusammenbruch des vom IS errichteten "Kalifats" rechnet der Verfassungsschutz damit, dass auch vermehrt Frauen zusammen mit ihren Kindern aus den einstigen Dschihadistengebieten nach Deutschland und in andere europäische Länder zurückkehren. Verfassungsschutzchef Hans-Georg Maaßen sieht darin ein Sicherheitsrisiko. Das Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV) befürchtet, dass sich Kinder von in die Kampfgebiete der Terrormiliz Islamischer Staat (IS) ausgewanderten Deutschen nach ihrer Rückkehr zu einem Sicherheitsrisiko entwickeln.

Verfassungsschutzchef **Hans-Georg Maaßen** warnte am Donnerstag,

❖ dass eine „**neue Dschihadistengeneration**“ heranwachsen könnte. „**Dieses Risiko muss die Gesellschaft sehr genau im Blick haben.**“

Nach dem Zusammenbruch des vom IS errichteten „*Kalifats*“ rechnet der Verfassungsschutz damit, dass auch vermehrt

Frauen zusammen mit ihren Kindern aus den einstigen Dschihadistengebieten nach Deutschland und in andere europäische Länder zurückkehren. Die Kinder seien islamistisch indoktriniert worden und hätten in den Kampfgebieten nicht selten traumatische Gewalterfahrungen gemacht. Dem Verfassungsschutz liegen IS-Propagandavideos vor, in denen sogar Kleinkinder bei Hinrichtungsszenen als Henker missbraucht wurden.

- „*In der IS-Propaganda stehen Kinder für eine neue Generation von IS-Kämpfern, die als skrupellos und brutal dargestellt werden*“, erklärte Maaßen. Der Verfassungsschutz sieht die Gefahr, dass in IS-Gebieten sozialisierte Kinder und Jugendliche in Deutschland in salafistische Milieus geraten und sich die Radikalisierung dort verstärken könnte. Alleine aus Deutschland reisten in den vergangenen Jahren den Angaben zufolge 950 Islamisten in Richtung Syrien und Irak aus. Rund ein Drittel von ihnen sei inzwischen wieder zurückgekehrt.

Laut Verfassungsschutz waren 20 Prozent der Ausgewanderten Frauen, die teilweise mit ihren Kindern aufbrachen oder in den IS-Gebieten Nachwuchs bekommen haben könnten. Rund fünf Prozent der Ausgewanderten waren demnach minderjährig. Genaue Zahlen, wie viele Kinder und Jugendliche mit IS-Prägung zurückkehren könnten, liegen nicht vor.

- Die Zahl gewaltbereiter Islamisten in Deutschland nimmt nach Angaben des Bundesverfassungsschutzes weiter zu. Aktuell würden 1870 Menschen zum sogenannten islamistisch-terroristischen Personenpotenzial gezählt.

Außerdem gehen die Verfassungsschützer derzeit von 10.300 Salafisten aus. Salafisten sind Anhänger einer fundamentalistischen Strömung des Islam, die einen mit der westlichen Demokratie unvereinbaren Gottesstaat anstreben. Die Sicherheitsbehörden sehen das von Salafisten verbreitete Gedankengut als Nährboden für eine islamistische Radikalisierung, die Anhänger zu Terroranschlägen oder zum Kampf für den IS in Syrien bewegen kann. (afp)



Islamisten in Syrien.

(Symbolbild)Foto: MAHMOUD TAHA/AFP/Getty Images